

Protokoll der 43. Mitgliederversammlung 2025

Datum: Donnerstag, 8. Mai 2025, 18.30 Uhr

Ort: Steinmuseum, 4500 Solothurn

Vorsitz: Alexander Rechsteiner (Präsident)

Protokoll: Regula Graf

Anwesend: Rechsteiner, Alexander (Präsident); Bedenig, Dieter; Bernasconi, Peter; Brehmer, Martin (Vorstand); Bürgi, Andreas; Feier, Annette; Flück, Rosmarie; Forster, Max; Frenzel, Til (Vorstand); Graf, Regula (Vorstand); Im Hof, Susanne; Ottiger, Jürg; Reinhardt, Klaus; Schlup, Antonio; Sieber, Maria; Simmen, André; Steinbeck, Thomas; Streit, Barbara; Studer, Peter; von Sury Zumsteg, Verena; Widmer, Peter (Vorstand); Wyss, Beat;

Entschuldigt: Patricia Bieder, Marie-Christine Egger, Meinrad Flück, Kurt Fluri, Sabine Flury (Vorstand), Pierre Harb (Vorstand), Carmen Niederberger, Christoph Oetterli, Helmuth Zipperlen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/innen
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024
3. Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten
4. Präsentation und Genehmigung des Jahresprogramms 2025
5. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2024
6. Genehmigung des Budgets 2025
7. Wahl der bestehenden Vorstandsmitglieder, des Präsidenten und der Kontrollstelle
8. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/innen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden herzlich zur 43. Mitgliederversammlung der Solothurner Steinfreunde.

Die Mitglieder haben die Einladung zur Mitgliederversammlung mit Poststempel 15. April per Post erhalten. Die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig.

Es sind 23 Mitglieder anwesend.

Als Stimmenzählerin wird Barbara Streit einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 wurde auf der Webseite aufgeschaltet und ein Hinweis darauf mit der Einladung an die Mitglieder versendet. Es liegt auch an der Versammlung vor. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Präsident berichtet über das Vereinsjahr 2024.

3.1. Eintrittszahlen und Programm 2024

Das Steinmuseum kann für die Saison 2024 wiederum eine sehr positive Bilanz ziehen. 8592 Mal wurde es besucht. Das sind zwar rund 6 Prozent weniger als im Jahr davor, doch die Zahl befinden sich nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Die meisten Besuche zählten wir 2024 im August mit 1634 Besuchen.

Seit der Saison 2024 erfassen unsere Aufsichten die Postleitzahl bzw. das Herkunftsland sowie die Sprache der Besuchenden. Rund 12 Prozent stammten aus der Stadt Solothurn, weitere 25 Prozent aus der Region. Rund 5 Prozent stammten aus der Westschweiz. Aus dem Ausland stammten rund 10 Prozent, wobei etwa die Hälfte davon aus Deutschland kamen. Insgesamt besuchten uns Menschen aus 54 verschiedenen Ländern. Rund 80 Prozent der Besuchenden sprachen Deutsch, rund 10 Prozent Englisch und rund 6 Prozent Französisch. Interessant wird der Vergleich über die Jahre werden. Die Zahlen könnten insbesondere für Solothurn Tourismus interessant sein, ist doch das Steinmuseum etwas wie ein Pulsmesser in der Altstadt.

Die Gründe für die vielen Besuche liegen wohl hauptsächlich beim guten Tourismusjahr, das die Stadt Solothurn 2024 erlebte, zum anderen an der gesteigerten Bekanntheit, die wir durch die Teilnahme an der Museumsnacht erreichen konnten. Das zeigt sich auch im Vergleich zu den anderen Museen der Stadt Solothurn. Viele Tagesgäste haben bei ihrem Rundgang durch die Altstadt einen Blick in das Steinmuseum geworfen. In der neuen Saison gilt es, die Qualität dieser Besuche zu steigern. Der neue Audioguide und die öffentlichen Führungen sind dazu ideal geeignet.

Den neuen Audioguide konnten wir am 2. Mai 2024 unter Anwesenheit der Solothurner Zeitung sowie der Vertreter von Stiftungen, die uns finanziell unterstützt haben, einweihen. Der Audioguide kann sowohl im Museum wie auch in der Altstadt genutzt werden. Er wurde in der vergangenen Saison ca. 1000 Mal heruntergeladen.

Noch vor dem Saisonstart fand mit der Solothurner Kulturnacht am 27. April 2024 ein Highlight des Jahres statt. Die Teilnahme des Steinmuseum nach vielen Jahren Unterbruch hat sich gelohnt. Alle Programmpunkte waren sehr gut besucht, viele Solothurner/innen sind mit dem Museum in Kontakt gekommen, die wohl sonst nicht vorbeigekommen wären.

Um 18, 20 und 22 Uhr spielten Matthias Brodbeck und Dominik Dolega von «The Stone Alphabet» auf ihren Steininstrumenten inmitten der historischen Steine im Museum. Das improvisierte Spiel zog jeweils rund 30 Personen in seinen Bann, jede Vorstellung war wieder etwas anders und trat auf andere Art mit den historischen, stummen Steinen in einen Dialog. Besonders beeindruckend war das tiefe Schwingen der «Orgalitho» einem Instrument aus poliertem Stein, das mit nassen Händen gerieben wurde und so in Schwingung gebracht wurde. Um 19, 21 und 23 Uhr erweckte Beat Jung, Lateinlehrer an der Kantonsschule Solothurn, im Latein-Crashkurs die vermeintlich tote Sprache zum Leben und zeigte, wie unterhaltsam und vertraut die altherwürdige Sprache unserer Vorfahren sein kann. Seine Begeisterung für die Sprache übertrug sich auf das zahlreiche Publikum und sorgte für lachende Gesichter. Um 24 Uhr schlossen wir die Kulturnacht mit einem Experiment ab: Eine etwas kleinere Gruppe traute sich in das abgedunkelte Museum und erkundete an einer durch mich durchgeführten Führung die Stein-Objekte mit den Händen. Aufgrund des sehr positiven

Fazits der Kulturnacht werden wir sicher auch 2026 wieder teilnehmen.

Die Formation «The Stone Alphabet» kehrte am 20. Juli 2024 für ein einstündiges Konzert im Innenhof ins Steinmuseum zurück. Dominik Dolega, Mathias Steinauer, Felix Perret und Matthias Brodbeck traten in Vollformation mit Orgalitho, Lithophon, Steingongs, Steintischen, Steinglockenspielen, Handsteinen und einer Vielzahl an grösseren und kleineren Klangerzeugern auf. Das Wetter hätte besser nicht sein können, rund 40 Personen und einige Schwalben lauschten den Steinklängen.

Zu einem anderen wichtigen Kulturanlass haben sich die Barocktage entwickelt. 2024 war erstmals auch das Steinmuseum im Programm vertreten. Am 13. und 14. August führte unser Vorstandsmitglied Regula Graf, wissenschaftliche Mitarbeiterin Denkmalpflege Solothurn, auf den Spuren der Bautätigkeiten der Jesuiten durch Kirche, Kollegium und Steinmuseum.

2024 fanden wie im Vorjahr fünf öffentliche Führungen, jeweils an einem Sonntag im Monat, statt. Durchgeführt wurde sie von den Vorstandsmitgliedern Pierre Harb, Martin Brehmer, Regula Graf und Alexander Rechsteiner sowie von unserem Mitglied und Stadtführer Helmuth Zipperlen.

Es fanden mehrere private Führungen statt, unter den Gästen waren eine Gruppe Wikipedianer oder eine Gruppe ehemaliger Grenadiere, sowie weitere private Gruppen.

Ausserdem kamen mehrere Schulklassen für einen selbständigen Besuch ins Steinmuseum.

3.2. Weiterentwicklung Angebot

Inhaltlich gab es 2024 neben dem Audioguide im Museum keine wesentlichen Änderungen. Der Vorstand hat aber entschieden, den Museumsführer neu herauszugeben. Diese Arbeiten wurden im vergangenen Jahr gestartet und werden auch dieses Jahr andauern.

3.3. Megalithweg

Der von den Solothurner Steinfreunden betriebene Megalithweg erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Diese Erkenntnis basiert vor allem auf mündlichen Rückmeldungen. Unser «Wegkontrolleur» Beat Tschumi hat 2024 einige Unterhaltsarbeiten getätigt. Diese waren auch nötig, da immer wieder Bäume auf den Weg gefallen sind und durch die Rodungsarbeiten im Frühling 2024 die Wege zum Teil nicht passierbar waren.

3.4. Museumsbetrieb

Für den Betrieb des Museums konnte sich der Vorstand voll und ganz auf den Betriebsleiter Stefan Forster verlassen. Stefan kümmert sich nicht nur um die Organisation und Betreuung der Aufsichten, sondern auch um die Sauberkeit und das einwandfreie Funktionieren des Museums. Zudem ist Stefan auch selbst im Aufsichtsdienst tätig und auch bei Veranstaltungen ist er immer zur Stelle. Stefan hat den Frühlingsputz organisiert und dafür gesorgt, dass dieses Jahr auch die Fensterwand innen und aussen professionell gereinigt wurde. Vielen Dank Stefan für deinen unermüdlichen Einsatz! Ein herzlicher Dank gilt auch allen Aufsichten, die in der vergangenen und in der kommenden Saison für das Steinmuseum im Einsatz waren und sind. Es sind dies Barbara Frenzel, Margrit Gloor, Samuel Liechti, Markus Stauffer und Aline Studer. Es ist sehr toll zu sehen, wie konstant das Team des Steinmuseums ist.

3.5. Vereinswesen

Der Vorstand hat sich im Jahr 2024 zu drei Sitzungen getroffen.

Der Verein zählt aktuell 98 Mitglieder. Leider sind 2024 und 2025 drei Mitglieder verstorben, es sind dies Dr. Benjamin Fässler, Ludwig Looser und Dr. Max Flückiger. Unsere Gedanken sind bei den Familien und Freunden unserer verstorbenen Mitglieder.

3.6. Genehmigung

Zum Jahresbericht gibt es keine Wortmeldungen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

4. Präsentation und Genehmigung des Jahresprogramms 2025

Die Mitglieder haben mit dem Versand der Unterlagen zur Mitgliederversammlung den Jahresflyer des Steinmuseums erhalten, dem das Jahresprogramm entnommen werden kann.

Am 2. Mai 2025 hat die neue Saison im Steinmuseum begonnen. Wie in den vergangenen Saisons werden wir auch dieses Jahr wieder öffentliche Führungen durchführen, und zwar jeweils am letzten Sonntag im Monat, um 14 Uhr. Die Daten sind auf der Webseite zu finden. Im Mai findet die öffentliche Führung im Rahmen des Museumstags am 18. Mai statt.

Besonders freue ich mich auf die Exkursion, die uns am 4. Juni erwartet. Im ehemaligen Steinbruch «Zettergrube», hinter dem Pfadiheim, darf sich seit einigen Jahren die Natur frei ausbreiten. Mit Stefan Dummermuth, Reptilienbeauftragter im Kanton Solothurn, begeben wir uns auf die Spuren seltener Amphibien und Pflanzen. Es wird interessant zu sehen sein, wie die Natur den Steinbruch zu Nutze gemacht hat.

Die Barocktage im August locken jeweils Geschichtsinteressierte nach Solothurn. Darum liegt es auf der Hand, dass auch das Steinmuseum in diesem Rahmen präsent ist. Es freut mich, dass Regula Graf, wissenschaftliche Mitarbeiterin Denkmalpflege Solothurn, am 12. und 14. August nochmals die Bauten der Jesuiten, in deren Komplex sich auch unser Museum befindet, unter die Lupe nimmt. Ihr Rundgang führt durch Kirche und Kollegium und vielleicht in bisher noch nicht so bekannte Räumlichkeiten. Eine zweite Führung im Rahmen der Barocktage werde ich durchführen, und zwar am 10. und 17. August unter dem Titel «Vom Steinbruch zur Schanze». Wir gehen dabei, während einem Spaziergang vom Blumenstein über die Schanze ins Steinmuseum der Frage nach, wie und wo während der Barockzeit Stein abgebaut wurde, wie der Stein zur Baustelle transportiert und dort verbaut wurde. Für diese Führungen ist ein Ticket notwendig. Dieses können Sie auf der Webseite der Barocktage kaufen.

Die Saison findet ihren Abschluss am 31. Oktober. Eventuell finden noch weitere kleinere Veranstaltungen statt. Mehr Infos dazu erhalten Sie per Mail oder auf der Webseite.

Keine Veranstaltung aber ein neues saisonales Format sind die sogenannten «Steinblicke». Fast alle Objekte in diesem Museum zeigen, wie in der Vergangenheit mit dem Werkstoff Stein künstlerisch umgegangen wurde. Mit dem neuen Format wollen wir auch der Gegenwartskunst, die sich mit dem Material Stein beschäftigt, eine Plattform geben. Eine Arbeit wird jeweils eine Saison (Mai bis Oktober) lang zu sehen sein. Den Beginn macht der neuseeländische Künstler Joe Sheehan (*1976) mit seiner Arbeit *The Quick and the Dead* von 2013. Er bemerkte einst, als er auf eBay eine Sammlung von über 700 TV-Fernbedienungen sah, wie die Art und Weise, wie die Fernbedienungen arrangiert waren, an Sammlungen von Steinbeilen, wie man sie in Museen sieht erinnern. Beide Objekte – Fernbedienungen und

Steinbeile – sind Beispiele für Technologien, die allgegenwärtig sind bzw. waren, aber an entgegengesetzten Enden der menschlichen Evolution stehen. Joe Sheehan begann, aus Basalt Objekte zu formen, die zeitlich nicht klar zuzuordnen sind. Er bearbeitete den Stein auf verschiedene Arten, zerschlug und verbrannte ihn, klebte ihn wieder zusammen. Die entstandenen Objekte erhalten eine besondere Ästhetik, die unsere Wahrnehmung herausfordert und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herstellt. Die Arbeiten von Joe Sheehan sind bis Ende Oktober zu sehen. Ein herzlicher Dank geht an Felix Fluri von der Galerie SO und natürlich an den Künstler für die Zusammenarbeit.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresprogramm 2025. Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

5. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Peter Widmer stellt die Jahresrechnung 2024 vor. Insbesondere zu erwähnen ist der Audioguide. Von den 45'000 Franken Projektkosten trägt der Verein 15'000 Franken selber, was zum entsprechenden Defizit in der Erfolgsrechnung führte. Der Betrag wurde durch Aufhebung der Rückstellungen 2024 beglichen.

Die Revisionsstelle hat ihren Bericht abgegeben und die Jahresrechnung und Bilanz zur Genehmigung empfohlen.

Das Wort zur Jahresrechnung wird nicht gewünscht. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

6. Genehmigung des Budgets 2025

Peter Widmer stellt das Budget 2025 vor. Der Vorstand empfiehlt, die Jahresbeiträge wie bisher beizubehalten. Der Vorstand rechnet mit 25'000 Fr. an Zuwendungen und Sponsoring.

Anlässe werden angepasst ans Budget 2024 veranschlagt. Es wird ein Defizit von 9488 Franken veranschlagt.

Es wird keine Wortmeldung zum Budget 2025 gewünscht. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Wahl der Vorstandsmitglieder und des Präsidenten

Gemäss Statuten werden Vorstand und Präsident jeweils für ein Jahr gewählt. Fünf Vorstandsmitglieder und der Präsident stellen sich für eine Wiederwahl. Es sind dies Alexander Rechsteiner (Präsident), Til Frentzel, Martin Brehmer, Regula Graf, Pierre Harb und Peter Widmer. Nicht mehr zur Wahl steht Stephan Margreth, der sich per Ende April aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurückgezogen hat. Stephan Margreth leitet die Abteilung Wasser im Amt für Umwelt des Kantons Solothurn und war seit 2023 Mitglied des Vorstands. Wir danken ihm herzlich für seine Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute. Dank Stephan kann der Vorstand der Versammlung bereits einen Ersatz vorschlagen. Es ist Sabine Flury, ebenfalls im Amt für Umwelt des Kantons Solothurn tätig, im Bereich Gewässerschutz. Sabine ist bereits in der Vorstandsarbeit aktiv und hat unter anderem die Zettergrube organisiert.

SOLOTHURNER STEINFREUNDE

Es gibt keine Wortmeldung. Die Wahl erfolgt einstimmig.

Gemäss den Statuten beträgt die Amtsdauer der Kontrollstelle zwei Jahre. Da an der letzten Mitgliederversammlung die Kontrollstelle gewählt wurde, gibt es in diesem Jahr dazu keine Abstimmung. Die Kontrollstelle sind Peter Studer, Langendorf und Meinrad Flück, Solothurn.

8. Varia

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident erklärt die Mitgliederversammlung für abgeschlossen und dankt Regula Graf für das Protokoll.

Solothurn, den 9. Mai 2025